

BERÜHRUNG, WÄRME, ZÄRTLICHKEIT....

Ich bin ein ganz kleiner Mensch, bin völlig eingeschlossen, versorgt, genährt, gewärmt, schwimme in einem warmen Ozean.

Ich bin eins mit meiner Mutter, ganz eins mit meinem neuen Dasein.

Ich fühle, höre ein Herz schlagen; Blut pulsiert rhythmisch um mich herum, ich fühle mich sicher und warm.

Ständige Bewegung, hin und her.

Ich bin eins mit den Gefühlen meiner Mutter; ich fühle auch, wenn sie böse, traurig, froh oder glücklich ist.

Durch meine Mutter erlebe ich andere Menschen, höre ihre gedämpften Stimmen, fühle ihre Berührung.

Ich bin sehr klein, umgeben und versorgt von einem weiten, liebenden Universum.

Stetig wachse ich und meine Glieder strecken und beugen sich, berühren die weichen Grenzen meiner Welt, mein Rücken wird sanft gestreichelt.

Langsam wird es eng.

Ich rolle mich ein zu einer Kugel.

Ich fühle mich gefesselt, beengt.

Ich möchte mich dehnen und strecken, **FREI SEIN !!!**

Dann, aufsteigende Freude, rhythmisches Pulsieren drückt mich, es streichelt meine Haut, wird stärker und ich bewege mich durch einen engen Tunnel hinunter.

Starke Erregungen und Gefühle durchwühlen mich.

ES IST ZEIT, GEBOREN ZU WERDEN!

Zeit, den warmen Schoß zu verlassen, Zeit, mein neues Leben kennen zu lernen.

Der starke Druck lässt nach, ich erblicke das Licht der Welt.

ICH BIN FREI!

Zärtliche Hände legen mich auf die sanfte Haut meiner Mutter.

Wir liegen Bauch auf Bauch, ich fühle ihre Wärme, höre wieder den gewohnten Rhythmus ihres Herzschlags.

Ich öffne meinen Mund, schreie einmal, dann wieder und meine Lungen füllen sich mit Luft.

Ich atme tief.

Mein Gesicht an sie gepresst, rieche ich ihre Brust. Ich finde den Nippel und warme Nahrung fließt beim Saugen in meinen Mund.

Ich fühle, wie sie meinen Kopf streichelt, meinen Körper, meinen Rücken, meine Glieder.

Meine Nabelschnur wird durchtrennt, ich bin nicht mehr mit der Gebärmutter verbunden.

Trotzdem fühle ich mich sicher.

Unsere neue Verbindung ist schon stark.

Unsere Energien verschmelzen in Liebe.

Ich höre ihre Stimme, reagiere auf ihre Berührung, rieche und schmecke sie.

Hier, nah bei meiner Mutter, fühle ich mich sicher genährt, warm.

Ich gehöre dazu.

ICH BIN.

(A. Auckett)